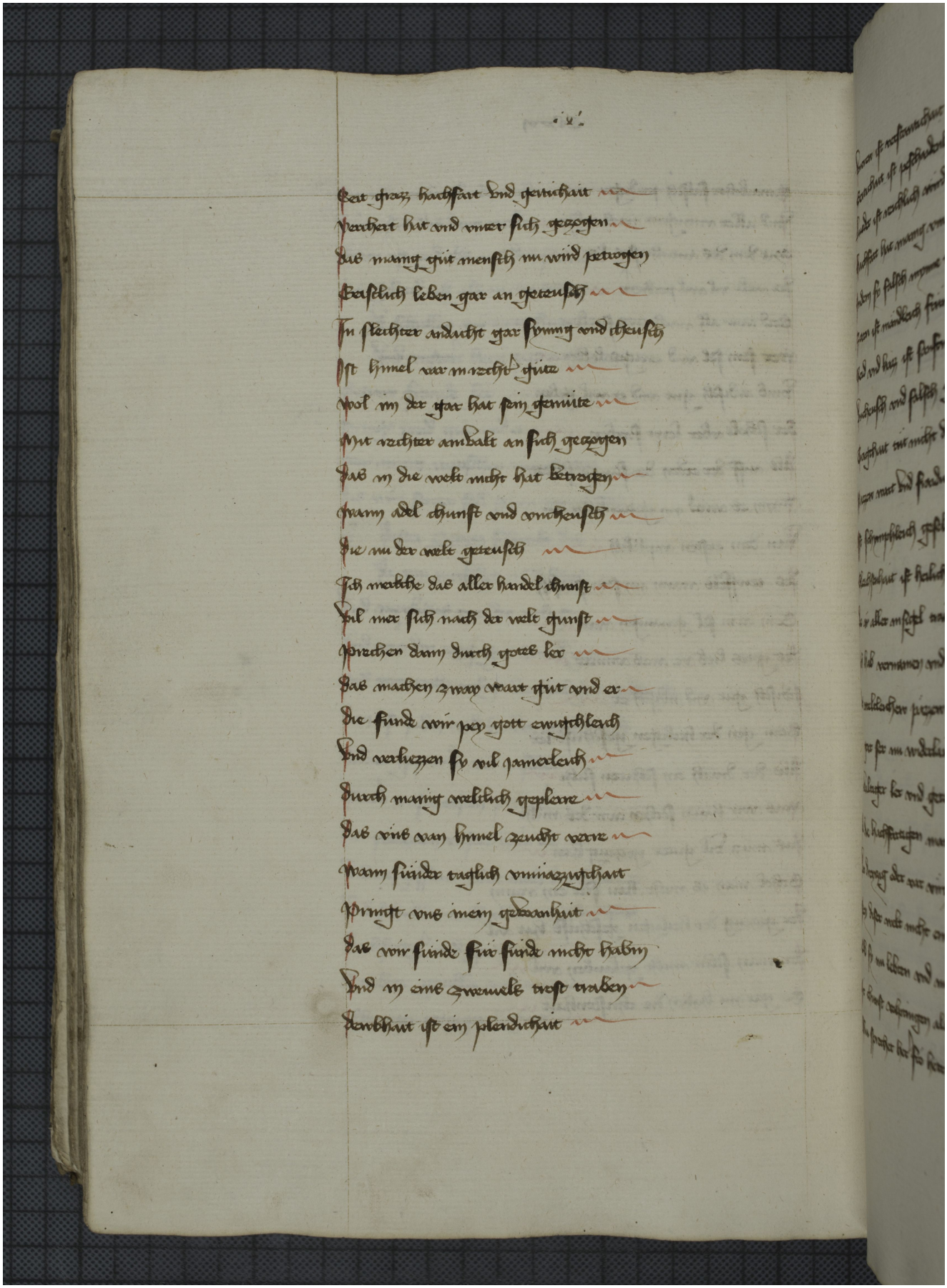
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Der gracz, hachfart vnd geirichait
Verchert hut vnd vmer sich gezogen
Das manig gut menschn im wird petrogen
Ebeslich leben gar an geteuschn
In slechter andacht gar sunnig vnd cheuschn
Ist himel vor in rechtn gute
Wol im der gar hat sein gemute
Mit rechter ambaht an sich gezogen
Das in die welt nicht hut betrogen
Wann adel chunst vnd cunscheuschn
Die in der welt geteuschn
Sich machte das aller handel chunst
Vil mer sich nach der welt chunst
Sprechen dann durch gotes ler
Das machen zwey vnart gut vnd er
Die funde wir pey gott ewiglich
Vnd verliezen sy vil jamerlich
Durch manig weltlich geplere
Das vns ein himel zeucht were
Wann sunder tuglich vnmazigchait
Pringt vns in mein gedankhait
Das wir funde fur funde nicht habn
Vnd in eins zweifels trost trabn
Armbhait ist ein plendichait